Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

arbeiten zeigte, daß der Same des letztjährigen Kurses auf gutes Erdreich gefallen war. Der Referent nahm sich die Mühe, diese Arbeiten einzeln zu besprechen, deckte Mängel auf, fand aber auch immer wieder ein aufmunterndes Wort. Die Kursteilnehmer erlebten zwei Tage intensiver und produktiver Arbeit, die sich sicher in unsern Schulen positiv auswirken wird. Die Obwaldner Lehrerschaft dankt vor allem dem bewährten Referenten, Herrn Eß, dann auch dem Kanton, der die Kursunkosten finanzierte, und dem hohen Erziehungsrat. *G. S.*

St. Gallen. (:Korr.) Unser Lehrer-Sterbe-Verein, der schon in ungezählten Sterbefällen seine wertvolle Beihilfe geleistet, hat sich auch im abgelaufenen Jahre wieder gut entwickelt. Die Fondationen sind von Fr. 160 198.– auf Fr. 163 456.– gestiegen, und das Vereinsvermögen steht auf Fr. 165 846.–. Der Verein ist ein sogenannter Frankenverein, der im Sterbefalle Fr. 1000.– auszahlt und von jedem Mitgliede einen Franken erhebt. Laut Kommissionsbeschluß zahlen Mitglieder im Alter von 75 bis 80 Jahren noch bis Ende Juni die laufenden Beiträge, dann noch einen jährlichen Pauschalbeitrag von Fr. 5.–. Mitglieder, die über 80 Jahre zählen, sind heute schon beitragsfrei.

Tessin. (Korr.) Die Federazione Docenti Ticinesi hielt am 14. Juni 1959 im schmucken Dörfchen *Massagno* ihre Jahresversammlung. Trotz dem wenig glücklichen Zeitpunkte, da wir in diesen Tagen mitten in der Zeit der aufreibenden Schlußprüfungen standen, haben gut 203 Mitglieder dem Rufe Folge geleistet. Die Verhandlungen wurden von Prof. Aristide Isotta vom Gymnasium Lugano geleitet. Präsident, Aktuar, Kassier und Redaktor legten ausführlichen Bericht über die vielfältige Jahresarbeit der Sektion ab. Einstimmig wurden die Berichte genehmigt, und dem Vorstand wurde für seinen hingebenden Einsatz zur Verteidigung des christlichen Charakters der tessinischen Volksschule und der geistigen und materiellen Interessen des Lehrkörpers der lebhafteste Dank ausgesprochen. In der heiligen Messe, die in der Kirche Santa Lucia gefeiert wurde, sprach H. H. Can. F. Andina zu den Versammelten ein zündendes Wort.
Am gemeinsamen Mahle nahm auch der neue Staatsrat, Herr Adv. Tito Tettamenti von Lugano, teil, der sich in seiner hochstehenden Rede über eines der ungelöst gebliebenen Schulprobleme geäußert hat.
Mit Freude denken wir daran, daß der ganze Vorstand durch Akklamation für ein neues Triennium bestätigt worden ist. An seiner Spitze finden wir immer den äußerst aktiven und dynamischen Präsidenten Prof. Domenico Robbiani, dem wir dazu freudig gratulieren.

Mitteilungen

Lehrer-Exerzitien

12. Oktober bis 16. Oktober im Exerzitienhaus *St. Josef in Wolhusen.* Der Kurs wird geleitet von H.H. P. Gemperle SAC, Goßau. Anmeldungen an Exerzitienhaus Wolhusen LU, Telephon (041) 87 11 74.

XXIV. Kantonale Erziehungstagung in Luzern

Sollen wir die Jugend verstehen, oder soll die Jugend uns verstehen?

Mittwoch, den 14. Oktober:

Eröffnungswort von H. H. Dr. Theodor Bucher, Direktor des Kantonalen Lehrerseminars in Rickenbach (Schwyz).

Mißverständnisse zwischen jung und alt. Herr Josef Fanger, Lehrer, Stalden ob Sarnen.

Was sagt das Generationenproblem zur Erziehung? Herr Dr. Josef Brunner, kantonaler Schulpsychologe, Luzern.

Einflüsse der Zeit und Umwelt auf die Jugend. Ehrw. Sr. M. Philipp OP, Direktorin, St. Agnes, Luzern.

Radio, Fernsehen und Jugend. Herr Dr. Josef Schürmann, Prof., Sursee.

Donnerstag, den 15. Oktober:

Über die Süchtigkeit der Jugend. Herr Dr. Anton Hunziker, Luzern.

Freiheit und Autorität in der Sturm- und Drangperiode der Jugend. H. H. Dr. P. Clodoald Hubatka OFMCap, Prof., Stans.

Eros und Sexus in der Jugendzeit. H. H. Dr. Leonhard Weber, Regens am Priesterseminar, Solothurn.

Zeit haben für die Jugend. Frau Erina Marfurt-Pagani, Luzern.

An die katholische Lehrerschaft des Kantons Luzern!

Am 14. und 15. Oktober findet im Hotel Union in Luzern die *24. Kantonale Erziehungstagung* statt. Seit Bestehen dieser Fortbildungsmöglichkeit zeichnet unser Verband als Mitveranstalter und ruft Jahr um Jahr zum Besuche und zur Mitarbeit auf. Schon seit jeher haben auch Mitglieder aus unsern Reihen durch Vorträge aktiv an der Veranstaltung mitgewirkt. Somit geht es bei den Kantonalen Erziehungstagungen um unsere eigene Sache.
Das Thema der diesjährigen Tagung: «*Sollen wir die Jugend verstehen, oder soll die Jugend uns verstehen?*» greift ein brennendes Problem der Gegenwart auf. Anerkannte Referentinnen und Referenten werden aus reicher Erfahrung und pädagogischer Verantwortung sprechen und versuchen, Wege zur Lösung der Schwierigkeiten aufzuzeigen.
Wir verweisen Sie auf das Programm und empfehlen Ihnen den Besuch der Tagung wärmstens.

Hochdorf und Ebikon, September 1959.

Für den Luzerner Kantonalverband des KLVS und der Sektion ‚Luzernbiet' des VKLS:
Hans Hägi Caecilia Hofmann

An die innerschweizerische Lehrer- und Erzieherschaft!

Eine Grundbedingung unseres erfolgreichen Wirkens in Schule und Erziehung

ist das Verstehen der Jugend. Darüber sprechen an der kommenden 24. Erziehungstagung in Luzern am 14. und 15. Oktober erfahrene Fachleute – auch aus unsern Kreisen. Versäumen wir auch dieses Jahr, und besonders dieses Jahr, nicht diese innerschweizerische Erziehungstagung in Luzern! Und an die verehrten Behörden ergeht die Bitte, den ehrwürdigen Schwestern, den Lehrerinnen und Lehrern, den in der Jugenderziehung Tätigen wiederum den Besuch der Luzerner Erziehungstagung wohlwollend zu ermöglichen.

Schriftleitung der ‚Schweizer Schule': Dr. Josef Niedermann

Filmpsychologie und -pädagogik

Die ‚Vereinigung der Absolventen und Freunde des Heilpädagogischen Instituts Freiburg' führt im kommenden Winter einen *Einführungskurs in die Filmpsychologie und -pädagogik* durch. Referent ist H. H. Dr. phil. Albert Sicker, Zürich. Die Vorträge finden jeweils Montag, 19.45 Uhr, im Vortragssaal der Zentralbibliothek Luzern, Sempacherstraße 10, statt. Kursabende: 7., 14. und 21. Dezember, 11., 18. und 25. Januar. Das Kursgeld beträgt Fr. 10.–. Anmeldungen sind zu richten an Hans Hägi, Hochdorf.

Ferienkurs der Stiftung Lucerna

Der 33. Ferienkurs der Stiftung Lucerna findet von Montag, den 12., bis und mit Freitag, den 16. Oktober, im Hotel Palace in Luzern statt. Das bisherige gewohnte Vortragslokal ist zur Zeit im Umbau begriffen. Das Thema lautet: *Arbeit und Muße; sinnvolle Lebensgestaltung*. Referenten sind: *Albert Ackermann*, Dr. phil., Betriebsberater, Kilchberg ZH; *Hans Barth*, Dr. iur., Ordinarius für Philosophie an der Universität Zürich; *Fritz Ernst*, Dr. phil., Direktor der Radio-Genossenschaft Basel; *Alfred Ledermann*, Dr. iur., Zentralsekretär der Pro Juventute, Zürich; *René Schaerer*, Ordinarius für Philosophie an der Universität Genf; *Kaspar Wolf*, Chef der Ausbildung an der Eidg. Turn- und Sportschule, Magglingen; *Hanni Zahner*, Beauftragte der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, Zürich. Die Diskussionen zu den 15 Vorträgen leitet *Hannes Maeder*, Dr. phil., Seminarlehrer, Küsnacht ZH. Kurskarten Fr. 20.–, für Studenten Fr. 5.–. Ausführliches Programm durch den Kursaktuar Dr. *M. Simmen*, Rhynauerstr. 8, Luzern.

2. Jugendrotkreuz-Kurs

für Lehrerinnen und Lehrer

Erziehung zum Helfen

von Montag, 5. Okt., bis Mittwoch, 7. Okt. 1959, im Hotel Park in Heiden AR.

Montag, 5. Oktober

11.00 Eröffnung

11.15 Referat: ‚*Der Geist von Solferino*', von Stadtammann Dr. Anderegg, St. Gallen

14.30 Referat: ‚*Was ist und will das Jugendrotkreuz* (JRK)?', von Marti Hohermuth, Abschlußschullehrerin, St. Gallen

15.15 Schulstunde: ‚Erziehung zum Helfen', Mädchen-Abschlußschule, St. Georgen

16.30 Schulstunde: ‚Kinder werden ausgeschickt zum Helfen', 5./6. Klasse, Heiden, von Walter Boßhart, St. Gallen, Kursleiter

Dienstag, 6. Oktober

9.00 Schulstunde: ‚Erste Hilfe' mit 3. Sekundarklasse, von Fredi Weder, Sekundarlehrer, Savelen

11.00 Kurzreferate: ‚Große Helfer', von Hanni Peter, Abschlußschullehrerin, St. Gallen, Alex Thaler, Sekundarlehrer, Häggenswil, u. a.

15.00 Schulstunde: ‚Keines zu klein, Helfer zu sein', 3 Klasse, Heiden, von Reinhard Näf, Lehrer, Thal SG

16.30 Aussprache: Austausch von Erfahrungen

Mittwoch, 7. Oktober

9.00 Schulstunde: ‚Kinder erzählen von ihrem Helfen', 5./6. Klasse, Heiden

14.00 Spiel: ‚*Die Geburtsstunde des Roten Kreuzes*', von Alfred Schmucki, Sekundarlehrer, Degersheim

Ausstellung von Büchern, Zeitschriften und Schülerarbeiten, die den Helferwillen fördern.

Kosten: Fr. 25.–, Unterkunft und Verpflegung inbegriffen

Unterkunft: Hotel Park, Heiden

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für das JRK des Kantons St. Gallen, Schweizerisches Jugendrotkreuz, Bern, Kantonaler Lehrerverein St. Gallen

Anmeldungen sind sofort zu richten (Name, Adresse, Schulstufe; Hotelzimmer? Ab Sonntag? Teilnahme an Mahlzeiten?) an die Beauftragte für das Jugendrotkreuz des Kantons St. Gallen: Marti Hohermuth, St. Georgenstr. 167a, St. Gallen

Die 27. schweizerische Sing- und Spielwoche

geleitet von Alfred und Klara Stern (Zürich 44, Nägelistraße 12) wird vom 4. bis 11. Oktober in der Reformierten Heimstätte *Boldern* ob Männedorf durchgeführt. Das Programm umfaßt Volkslied, Kanon und Choral sowie Motetten und kleine Kantaten alter und neuer Meister. Das Zusammenspiel von Streich- und Holzblasinstrumenten (auch mit Klavier, Spinett, Hausorgel) wie das Blockflötenspiel (kein Anfängerkurs) wird besonders gefördert. Die Volkstanzstunde dient der rhythmischen Schulung und der Geselligkeit. Entspannung bringt ein Ausflug und die reichliche Freizeit. Kinder können mitgebracht werden; sie erhalten in besonderer Betreuung auch musikalische Förderung. – Auskunft und Anmeldung bei der Leitung.

Die Intelligenz hat nur dann Wert, wenn sie der Liebe dient.

ANTOINE DE ST. EXUPÉRY